

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Fragen hierzu können Sie jederzeit und gerne an Info@Kahal.De richten.

Autor: Karl Geyer

Thema: Einer bleibt!

Hinter allem Leben lautert Tag und Nacht der Tod,
und die Ohnmacht, ihn zu bannen, ist des Lebens Not.
Mag der Mensch auch leuchtend gehen durch die Erdenzeit,
über jedem seiner Schritte steht: Vergänglichkeit.

Mögen tausendfach beginnen wir der Werke Zahl,
alle müssen sie zerrinnen endlich doch einmal.
Künden lange noch die Spuren unseres Schaffens Glück -
einmal sinkt das letzte Ahnen in das Nichts zurück.

Der Geschlechter lange Reihen sanken in den Staub;
Herrlichkeit von Thron und Kronen ward des Rostes Raub;
reicher Städte Glanz zerstäubte brennend in der Nacht;
Fürsten fielen, Reiche schwanden hin samt ihrer Pracht.

Was die Menschen strebend schufen, Sitte und Kultur,
alles, was die Welt verschönte, war fürs Feuer nur.
Großer Geister höchstes Ringen, Kunst und Wissenschaft,
wird im Wandelstrom der Zeiten wieder weggerafft.

Einer bleibt, wenn spurlos schwinden Welt und Raum und Zeit:
Jesus Christus gestern, heute und in Ewigkeit.
Unauflöslich ist des Lebens schöpferische Macht,
die der Sohn der ewigen Liebe in die Welt gebracht.

Einst nach allen Irrwahns Dunkel und des Todes Graun,
will voll Licht und ewger Klarheit Er Sein Reich erbaun.
Aller Wesen tiefstes Sehnen restlos wird gestillt,
und von jedem Menschenantlitz strahlet Gottes Bild.

(von Karl Geyer, gestorben 1965, war Lehrer an einer Mittelschule, hat etliche fundierte Grundlagenbücher zu zentralen Glaubensthemen geschrieben und hier gründliche und saubere Bibelarbeit geleistet.)